Lagebericht

Inhalt:

- Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
- Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
- Wesentliche Risiken und Ungewissheiten
- Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Zu den Hauptmärkten von ekey zählen in erster Linie Österreich und Deutschland. In diesen beiden Ländern werden rund 63% des Umsatzes erwirtschaftet. Danach folgen Italien, Polen, Slowenien Liechtenstein (inkl Schweiz) und Belgien. Das Ergebnis von ekey ist stark abhängig vom europäischen, insbesondere deutschsprachigen, privaten Hausbaumarkt.
Mit Beginn des Ukrainekrieges und der rapide steigenden Inflation in Österreich nahmen Unsicherheiten seitens der Kunden zu. Insbesondere die Baubranche war und ist seit 2022 in einer Krise. Rasant steigende Baukosten führten zu einem beinahe Stillstand der gesamten Branche, insb. Neubau. Die Regierungen in Österreich und Deutschland ergriffen Maßnahmen, um die Baubranche wieder anzukurbeln, insbesondere im Bereich der Sanierung. Der private Neubau ist nach wie vor in der Krise.

Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung schwankten unterjährig, je nach Zeitpunkt der Studien. Laut aktueller Branchenstudie von VFF, BF und Heinze Marktforschung verzeichnete der deutsche Fenstermarkt im Jahr 2024 einen Rückgang von 8,7 %, der Außentürenmarkt schrumpfte um 8,1 %. Dies entspricht einem Absatz von rund 12,9 Mio. Fenstereinheiten und 1,13 Mio. Außentüren. Für das Jahr 2025 erwarten die Marktforscher eine vorsichtige Trendumkehr: Der Fenstermarkt soll um 0,3 %, der Außentürenmarkt um 1,0 % wachsen.[1]

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse von ekey betragen im Geschäftsjahr 2024 10,0 MEUR (2023 11,1 MEUR), was einem Rückgang von ca. -9,9% entspricht. Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der oben genannten Hauptabsatzmärkte, sowie diversen Exportmärkten.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellten sich im Berichtsjahr weiterhin herausfordernd dar. Steigende Energiepreise, Baukosten und Zinsen führten bereits in den Vorjahren zu einer deutlichen Abkühlung der Bauwirtschaft, die sich auch im Geschäftsjahr 2024 in einer anhaltenden Baukrise manifestierte und somit die Nachfrage negativ beeinflusste.

Das Geschäftsergebnis des Jahres 2024 war darüber hinaus von keinen unvorhergesehenen externen Ereignissen geprägt. Es kam jedoch zu bilanziellen Sondereffekten, insbesondere im Bereich der Finanzanlagen. Aufgrund des negativen Ergebnisses der ekey biometric systems Schweiz AG sowie des damit verbundenen negativen Eigenkapitals wurde der Beteiligungsansatz auf den Erinnerungswert von 1 EUR abgeschrieben. Dies entspricht einer Wertberichtigung von 419 TEUR.
Bei der ekey biometrics systems srl (Italien) belief sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag auf 28.530,47 EUR. Aufgrund des niedrigen Gewinns im Geschäftsjahr 2024 erscheint der bisherige Beteiligungsbuchwert in Höhe von 192.091,76 EUR nicht mehr angemessen. Aus Gründen der Vorsicht wurde der Beteiligungswert daher auf 30 TEUR reduziert.
Im Zuge der Werthaltigkeitsprüfung der Forderungen gegenüber der ekey biometric systems Schweiz AG wurde zudem eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 80 % vorgenommen.
Das Jahresergebnis nach Steuern belief sich auf -2.465.801,18 EUR. Dieses Ergebnis liegt deutlich unter den Erwartungen, ist jedoch im Wesentlichen durch die herausfordernde Marktsituation und die beschriebenen Sondereffekte erklärbar.
Es wurden von der Geschäftsführung diverse Einsparungsmaßnahmen gesetzt. Im Fokus standen insbesondere die Reduktion externer Fremdleistungen sowie eine restriktive und selektive

[1] Quelle: https://www.fenster-tueren-technik.de/wirtschaftsprognose-wachstum-2025-nach-rueckgang-2024-05052025?utm_source=sbz&utm_medium=owned_email&utm_campaign=250506_SBZ_RMB_NL

Nachbesetzung ausschließlich geschäftskritischer Positionen (daraus ergab sich eine Reduktion von ca. 10 FTEs Juli 2024 vs. 2021). Darüber hinaus wurden im zweiten Halbjahr 2024 weitere strukturelle Anpassungen vorgenommen, die auch Kündigungen von Mitarbeitenden beinhalteten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 belief sich der Personalstand somit auf 60 FTEs.
Im Zuge des Personalabbaus erfolgt außerdem eine Reduktion der Bürofläche, sodass die Büros von vormals zwei Stockwerken in einem Stock gebündelt werden und es zu einer geringfügigen Überbelegung der Sitzplätze kommt. Dies soll zu einer verbesserten Kommunikation der Mitarbeiter untereinander sowie zu einer Kostenersparnis führen. Diese Kostenreduktionen konnten in Summe den Umsatzrückgang allerdings nicht wettmachen, da diese erst im letzten Quartal Wirkung zeigten, da die Sanierungsmaßnahmen im Juli 2024 gesetzt wurden und ein entsprechender Fristenlauf zu verzeichnen war.

Vermögenslage

Die Eigenmittel gemäß § 23 URG betragen -1.297.779,97 (2024 1.168.021,21 EUR) und weisen somit ein negatives Eigenkapital aus. Der Rückgang der Eigenmittelquote begründet sich im Wesentlichen durch das bewusst in Kauf genommene negative Jahresergebnis aufgrund des Umsatzrückgangs sowie der außerordentlichen Abschreibung der Finanzbeteiligungen und der Einzelwertberichtigung der Forderung ggü. ekey ekey biometric systems Schweiz AG.

Trotz des negativen Eigenkapitals geht die Geschäftsleitung weiterhin von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 201 Abs. 2 Z 2 UGB aus. Diese Annahme stützt sich auf die folgenden Aspekte:

- Der Liquiditätsbedarf für das kommende Geschäftsjahr ist durch bestehende Kreditlinien und geplante Einnahmen gedeckt.
- Es liegt ein strukturiertes Sanierungs- und Restrukturierungskonzept vor, dass sowohl operative (insbesondere Kostensenkungen) als auch vertriebliche Maßnahmen (z. B. Umsatzwachstum durch Neukundenakquise) umfasst.
- Die bisherigen Maßnahmen zeigen erste positive Effekte, u.a. zunehmende Deckungsbeiträge, Rückgang der Verluste und signifikant reduzierte Kosten.

Die Geschäftsführung hat auf dieser Basis eine Fortbestehensprognose erstellt, die unter Berücksichtigung aller wesentlichen Risiken als tragfähig eingeschätzt wird. Eine Überschuldung gemäß Insolvenzrecht liegt daher nicht vor.

2. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Fortbestehensprognose)

Die Markteinführung des Local Modes (ein eingeschränkten Betriebsmodus ohne Wlan/Internet) lassen eine der Marksituation entsprechende Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 erwarten. Weitere marktbedingte Umsatzrückgänge bei Bestandskunden sollen durch Neukunden-Akquise zumindest zum Teil kompensiert werden. Hinzu kommen Maßnahmen seitens der Regierungen, die die Bauwirtschaft ankurbeln sollen. Sanierungsboni und Sonderrabatte der Vertriebspartner sollen Privatpersonen zum Sanieren motivieren.

Für 2025 wird ein Marktwachstum im Außentüren Markt von 1,0% erwartet, [2]welches daher eine stabile Umsatzbasis für das nächste Jahr erwarten lässt. Positive Umsatzeffekte werden aus der Neukundenakquise und den Recovery Kunden erwartet.

Die Finanzierung etwaiger Verluste bis zum Greifen der Restrukturierung erfolgt primär durch den Lagerabbau. Basierend auf der Planung ist eine Finanzierung über die von den Hausbanken

[2] Quelle: https://www.fenster-tueren-technik.de/wirtschaftsprognose-wachstum-2025-nach-rueckgang-2024-05052025?utm_source=sbz&utm_medium=owned_email&utm_campaign=250506_SBZ_RMB_NL

rechtsverbindlich zugesagten Darlehen/Kontokorrentlinien hinaus nicht notwendig, die Finanzierung erfolgt ausschließlich über das Ausschöpfen und Rückführen der Kontokorrentlinie.

Basierend auf den jeweiligen vorhandenen freien Linien sowie der rechtsverbindlich zugesagten Finanzierungslinien der Hausbanken beurteilt die Geschäftsführung die Liquiditätsreserven als ausreichend und damit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens als sichergestellt. Diese Annahme bedingt ein Fortführen der Kontokorrentlinien über den aktuellen Fälligkeitstermin hinaus, wie das auch bisher üblich war.

3. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die aktuellen Prognosen für den Fenster- und Türenmarkt fallen je nach Studie unterschiedlich aus. Die anhaltenden Auswirkungen der Ukraine-Krise, steigende Rohstoffpreise sowie die hohe Inflation verunsichern weiterhin sowohl Endkunden als auch Geschäftspartner.
Die derzeitige wirtschaftliche Lage und die damit verbundenen Unsicherheiten führen zu einem fortlaufenden Anpassungsbedarf in der Risikobewertung. Bei ekey erfolgt daher eine regelmäßige Überprüfung und Neubewertung der bestehenden Risiken.

Die Fortführung der Gesellschaft hängt wesentlich davon ab, dass die geplanten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und die zugesagten Finanzmittel bereitgestellt werden. Das wesentliche Risiko stellt dabei unverändert die schwierige Marktsituation sowie die daraus resultierende schwer prognostizierbare Umsatzentwicklung dar. Darüber hinaus ergibt sich ein weiteres Risiko aus einer weiteren Verschlechterung der Bonität und damit der Finanzierungsfähigkeit. Unter Annahme einer planmäßigen Entwicklung erwartet die Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr eine Stabilisierung der Ertragslage und eine schrittweise Verbesserung der Eigenkapitalausstattung.

Bei ekey werden bekannte Risiken regelmäßig auf Basis der 2F Methode eingeschätzt und bewertet. Auf Basis dieser Analyse werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

4. Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung setzt ekey auf Eigenforschung sowie auf externe Kooperationen. In Zusammenarbeiten mit Universitäten und anderen nationalen sowie internationalen Forschungsinstituten werden F & E-Aktivitäten im Bereich Biometrie vorangetrieben.

